



Voll in Fahrt. Leopold Karl/Lukas Kammerer, Leopold Lang/Jacob Mayr, Rosa Donner/Sebastian Slivon und Trainer Matthias Schmid (von o. li. im Uhrzeigersinn)

WERTVOLLE **ERFAHRUNGEN**

420er & 470er. Der Österreichische Segel-Verband war mit neun Teams bei den gemeinsamen Jugend- bzw. Junioren-Europameisterschaften im portugiesischen Sesimbra vertreten

396 Segler aus 20 Ländern gingen bei der gemeinsamen Jugend- bzw. Junioren-Europameisterschaft an den Start. Bei den unter 17-Jährigen stellte der OeSV drei von insgesamt 44 420er-Booten, die bei Mittelwind in zwölf Wettfahrten um den Sieg segelten. Nikolaus Clodi und Vincent Wenger-Oehn zeigten sich vor allem bei Wind sehr stark und beendeten die EM schließlich auf Rang sieben. Die beiden Burschen vom Union-Yacht-Club Attersee zeigten einmal mehr, dass sie ganz vorne mitfahren können. Noch fehlt aber die Konstanz gegen die internationale Konkurrenz, die über das Jahr gesehen auf viel mehr Segeltage kommt. Mit einer soliden

Leistung kamen Rosa Donner und Sebastian Slivon, die auch nächstes Jahr noch in der U17 antreten können, auf Rang 15. Leopold Karl und Lukas Kammerer entschieden die vorletzte Wettfahrt sogar für sich und beendeten die Regatta auf dem 22. Platz.

Während Leopold Lang und Jacob Mayr vom Segelclub Kammersee in der U19 den Sprung in die Goldflotte schafften und die EM auf Platz 36 beendeten, nahmen Yanis Saje und Lukas Haberl als Österreichs älteste Starter an der Junioren-EM (U23) der 470er-Flotte teil. Das Duo ersegelte einen vierten und siebten Rang, fand aber nicht die richtige Abstimmung für alle Bedingungen und beendeten die Serie auf Rang 19. Danach stießen die beiden

zum OeSV-Nationalteam nach Aarhus, wo Anfang August die Weltmeisterschaften stattfinden.

„Unsere Sportler haben eine geringe Segelzeit am Meer, deshalb stellen Strömung und Welle eine Herausforderung dar. Dazu kommt noch das Getümmel am Start, das uns bei der Europameisterschaft oft vor Probleme gestellt hat“, berichtet Trainer Matthias Schmid, „gerade aus diesen Gründen ist es enorm wichtig, dass die jungen Seglerinnen und Segler Erfahrungen in einer international großen Flotte sammeln. Denn der OeSV setzt auf eine komplette und ganzheitliche Ausbildung. Wenn wir hart arbeiten, können wir mit den Besten mithalten.“